



JAHRESBERICHT 2021



**UNSERE MISSION IST ZU HELFEN!
WELTWEIT!**



INHALT

Vorwort 3

Soziales und pastorales Engagement

- Asien 4
- Lateinamerika 8
- Afrika 12
- Partnerorganisationen 16
- Weltweites Engagement und nachhaltige Hilfe 20

Details zur Projektarbeit 22

Corona-Hilfe weltweit 24

Nothilfe Flutkatastrophe Ahrtal 26

Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit 28

Kommunikation 34

Transparenz und Struktur

- Lagebericht der Missionszentrale der Franziskaner e.V. 38
- Struktur und Aufbau der MZF 40
- Organigramm 42
- Einnahmen und Ausgaben 2021 43
- Jahresabschluss 2021 44

Danksagung 47

Bilder: Missionszentrale, F. Kopp: 1,2,6,8,9,13,20,24,25,28,34,35,49,50
M. Steffen: 12

LIEBE FREUNDE UND FÖRDERER,



während dieser Jahresbericht für 2021 entsteht, verändert sich die Welt erneut. Seit den Morgenstunden des 24. Februar 2022 ist alles anders. Auch in unserem Hilfswerk waren Betroffenheit und Schock über das Geschehen in der Ukraine erdrückend. Die Welt steht unter massivem Druck. Von einem auf den anderen Tag hat sich die Friedensordnung in Europa verändert. Wir sehen Bilder von Menschen, die aus Angst um das Leben ihr Zuhause, ihre Heimat verlassen - oft mit nicht mehr als einer Plastiktüte in der Hand.

Wir beten für die Menschen und den Frieden in den Ländern. Unsere franziskanischen Schwestern und Brüder in der Ukraine bleiben vor Ort und unterstützen die Menschen Tag und Nacht. Wir helfen, wo wir helfen können.

Das alles passiert, nachdem wir gerade das zweite Jahr der Corona-Pandemie hinter uns gebracht haben. Neben der Ausbreitung des Corona-Virus leiden die Ärmsten der Armen weltweit an den Folgen der Lockdowns. Nahezu täglich erreichten uns Hilferufe aus den Orten absoluter Not. So

haben wir wieder, neben vielen anderen Projektunterstützungen, dafür gesorgt, dass Suppenküchen Lebensmittel erhielten und Lebensmittelpakete an Notleidende verteilt werden konnten. Mit unserer Hilfe wurden vielerorts Medikamente und Hygieneartikel bereitgestellt. Brunnen und Wasserversorgung wurden aufgebaut. Solaranlagen sorgten in Krankenhäusern und Gesundheitsstationen für Strom. Kindergärten, Schulen und Betreuungseinrichtungen haben durch unsere Unterstützung ihre Tore wieder geöffnet. Dank unserer Spenderinnen und Spender war es uns möglich, im letzten Jahr 806 Projekte in 84 Ländern zu unterstützen. Damit haben wir Leben gerettet, Hoffnung aufgebaut und neue Perspektiven geschaffen.

Im Juli 2021 waren unsere Mitmenschen in der Eifel und im Ahrtal in unmittelbarer Nachbarschaft zu unserem Hilfswerk in Bonn von einer Flutkatastrophe betroffen. Die große Solidarität und Hilfsbereitschaft hier in Deutschland, die Gebete und mitfühlenden Nachrichten von Freunden und Projektpartnern aus aller Welt haben uns

wieder gezeigt, dass wir alle miteinander verbunden sind, ob in einer Region, einem Land oder der ganzen Welt.

Als Hilfswerk erleben wir immer wieder, welche drastischen Auswirkungen Naturkatastrophen auf das Leben in unserem gemeinsamen Haus Mutter Erde haben. Wie beispielsweise im November und Dezember in Brasilien. In diesen Krisen spüren wir aber auch, wie groß die Solidarität unter den Menschen ist und welche Kraft wir gemeinsam entwickeln können, um Betroffenen wieder neue Hoffnung und Zuversicht zu schenken. So bin ich im tiefen Vertrauen, dass es uns auch in der jetzigen großen und bedrohlichen Herausforderung gelingen wird, unseren franziskanischen Weg gemeinsam geschwisterlich und mit einem friedvollen Herzen zu gehen.

Bonn, im April 2022

Br. Matthias Maier OFM
Leiter Franziskaner Helfen



ASIEN

Nationalblume der Philippinen: Sampaguita



BEISPIELE UNSERER HILFE



PHILIPPINEN BILDUNG STÄRKT

Schwester Mercy und ihre Mitschwestern wirken in der Grund- und weiterführenden Schule in Sta Ana, ganz im Norden der philippinischen Hauptinsel Luzon. Die Familien der hier lebenden indigenen Volksgruppe der Agta erfahren in vielen Bereichen ihres täglichen Lebens Diskriminierung, Ausgrenzung und Verachtung. Die Franziskanerinnen sorgen dafür, dass die Kinder der Agta trotz ihrer großen Armut die Schule besuchen können und jene, die weiter entfernt zu Hause sind, in einem Wohnheim leben und lernen können. Der Andrang ist groß. Die Familien schätzen die Franziskanerinnen und deren Unterrichtsweise sehr. Damit 30 Kinder weiter die Schule besuchen können, täglich eine Mahlzeit erhalten, Schulmaterialien und Schulgebühren finanziert werden können, haben wir mit 16.000,- Euro geholfen.



SRI LANKA PERLE DES INDISCHEN OZEANS

Wie eine große Perle liegt Sri Lanka im Indischen Ozean. Die Corona-Krise hat auch hier die Armen am schwersten getroffen. Im franziskanischen Nähzentrum von Colombo haben 30 Frauen ihre Arbeit von heute auf morgen verloren. Sie konnten ihren Dienst lange Zeit nicht wieder aufnehmen. Die Regierung versprach eine monatliche Unterstützung. Nichts davon kam an. Hunger breitet sich aus. Die Schwestern fühlen sich den Mitarbeiterinnen mit ihren Familien verbunden und verpflichtet. Schwester Mary bat uns um Hilfe.

Mit 6.700,- Euro haben wir Lebensmittelpakete mit notwendigen Grundnahrungsmitteln wie Reis, Linsen, Gewürzen und Tee bereitgestellt.

INDIEN SELBSTBESTIMMUNG FÜR FRAUEN

Um Frauen in Tambesra im nordindischen Bundesstaat Rajasthan ein selbstständiges Leben zu ermöglichen, haben Schwester Cristy und ihre Mitschwestern ein umfassendes Programm erarbeitet, in dem 600 Frauen und 400 Kinder in zehn Dörfern über mehrere Jahre gefördert werden sollen. Für eine bessere Gesundheit haben sie ein Hygiene- und Präventionsprogramm aufgestellt. Dazu gehört auch, dass Kinder und Mütter unter anderem kostenlose medizinische Beratung und Behandlung erhalten. Für mehr wirtschaftliche Unabhängigkeit leiten die Schwestern die Frauen an, gemeinsam verschiedene Kleingewerbe aufzubauen und eigene Gemüsegärten anzulegen. Das und weitaus mehr beinhaltet die Arbeit der Franziskanerinnen. Mit einem Beitrag von 8.500,- Euro für die Honorare von sechs Mitarbeiterinnen sowie Lehrmaterialien haben wir diese wichtige Arbeit unterstützt.



EINE ERFOLGSGESCHICHTE AUS INDIEN

KINDER KÖNNEN AM ONLINE-UNTERRICHT TEILNEHMEN

Nachdem ein Jahr lang die Schulen geschlossen waren und die Mädchen und Jungen der armen Familien keine Möglichkeit hatten, den Online-Unterricht zu besuchen, hat Schwester Arokia Mary eine Initiative gestartet. Sie stellte fest, dass in der Umgebung der Franziskanerinnen 90 % der Familien ihre Arbeit verloren haben und die Situation erbärmlich war. Unterernährung, Einsamkeit und Bildungsmangel plagten die Kinder. So hat Schwester Arokia Mary dafür gesorgt, dass 250 Mädchen und Jungen in fünf Dörfern mit unserer Hilfe Hefte, Stifte, Radiergummis, Bücher und einfache Smartphones erhielten. Ziel war es, die Kinder gut zu erreichen, sie am Online-Unterricht zu beteiligen, ihnen Gesundheitsfragen zu beantworten und Hygienemaßnahmen gegen das Corona-Virus nahe zu bringen. Zudem sorgten die Franziskanerinnen dafür, dass in einzelnen Dörfern Studienzentren eröffnet wurden. Dort konnten sich die Schülerinnen und Schüler unter der Betreuung der Schwestern und freiwilliger Helferinnen und Helfer treffen. Unter ihnen waren auch Sneha und Jayesh:



„Ich bin Sneha. Ich besuche die 10. Klasse. Ich habe von Ihnen aus Deutschland Unterstützung erhalten. Weil meine Eltern arm sind, konnte ich am Online-Unterricht nicht teilnehmen. Mit Hilfe der Franziskanerinnen und der Hilfe aus Deutschland kann ich nun gut lernen und den Unterricht weiterverfolgen. Dafür bin ich sehr dankbar. Ich bete für Sie. Ihre Sneha“



„Mein Name ist Jayesh. Ich besuche die Sankt Joseph Schule. Während Corona war die Schule geschlossen. Ich konnte am Unterricht nicht teilnehmen, weil ich kein Smartphone besitze. Mit Hilfe der Franziskanerinnen und Ihrer Hilfe habe ich Schreibsachen und ein Smartphone erhalten. Ich danke Ihnen allen aus tiefstem Herzen für Ihre Unterstützung. Ihr Jayesh“

„Auch ich danke Ihnen von Herzen für Ihre großzügige Unterstützung. Damit war es uns möglich, Schreibwaren, Notizbücher und Smartphones bereitzustellen und medizinische Versorgung zu ermöglichen. Zudem haben wir gemeinsam neue Wege für die Kinder geschaffen, sich einfallsreich in der modernen Bildung zurechtzufinden.“

In Dankbarkeit Ihre

Schwester Arokia Mary



LATEINAMERIKA

Nationalblume Brasiliens: *Laelia Purpurata*



BEISPIELE UNSERER HILFE



ARGENTINIEN **DER GUTE SAMARITER**

... so heißt die Suppenküche der Franziskaner in Buenos Aires. Gerade in den Unterhaltungsvierteln gibt es sehr viele Obdachlose und Straßenkinder, die irgendwie versuchen, Geld für Essen zu verdienen. Damit diese nicht an Hunger leiden, haben die Franziskaner ihre Suppenküche eröffnet. Dort gibt es auch eine Kleiderkammer und Duschen. Die Corona-Krise hat dazu geführt, dass die tägliche Schlange der wartenden bedürftigen Menschen sehr lang geworden ist. Unter ihnen sind 40 Kinder, die an Mangelernährung leiden. Pater Alejandro möchte auch eine Waschmaschine und einen Wäschetrockner bereitstellen, damit die Menschen ihre Kleidung und Handtücher waschen können. Mit einem Beitrag von 7.200,- Euro für Lebensmittel, Waschmaschine und Wäschetrockner haben wir geholfen.



KUBA **HILFE IM HINTERHAUS**

Im Haus der Franziskaner von Guanabacoa nahe Havanna ist viel Platz für 58 alte einsame Menschen. Täglich ein gedeckter Tisch, Begegnung, Zuspruch und Hilfe in allen Belangen warten auf betagte verlassene Frauen und Männer, die Großeltern, wie die Franziskaner sie liebevoll nennen. Gemeinschaft wird großgeschrieben. miteinander essen, spielen, sprechen und füreinander da sein, das ist es, was Bruder Francisco und seinen Mitbrüdern am Herzen liegt. Auch in der Zeit der Corona-Krise haben sie ihr Bestes gegeben, um die Menschen weiter zu betreuen. Wir sind der Bitte von Bruder Francisco nachgekommen und haben 7.100,- Euro für Lebensmittel, Medikamente, Therapien, Kleidung und Hygieneartikel nach Kuba gesandt.

GUATEMALA **SCHNELLES HANDELN IST NOTWENDIG**

Manchmal zählt jeder Tag, jede Stunde, jede Minute, um Leben zu retten, um Schmerzen zu lindern. Santo Hermano Pedro heißt das Krankenhaus der Franziskaner in Antigua. Pater Jesús schrieb uns, dass 168 Kinder, Menschen mit Behinderung und Frauen auf dringende Operationen warten. Die Operationen, die zügig durchgeführt werden sollten, sind Tumore, Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, Leistenbrüche und Gefäßerkrankungen. Alle Patientinnen und Patienten kommen aus ärmlichen Lebensverhältnissen und gehören marginalisierten Bevölkerungsgruppen an. Mit 10.000,- Euro für die Operationskosten, medizinische Materialien und OP-Schutzkleidung haben wir geholfen.



EIN REISEBERICHT AUS BOLIVIEN



Im Dezember 2021 trat zum 19. Mal eine langjährige Unterstützerin unseres Hilfswerks, Frau Ute Glock, ihre selbst finanzierte Reise nach Bolivien an.



„Nach den vielen herausfordernden Momenten der Reise in Coronazeiten komme ich am 8. Dezember endlich bei Schwester Janira im Ernährungszentrum Santa Clara von Ascensión de Guayayos an. Schon am nächsten Morgen brechen wir mit dem Minibus, den unser Hilfswerk finanziert hat, auf. Die Fahrt ist ein Abenteuer. Ich sehe, wie wichtig ein gutes Transportmittel hier ist.

Zuerst treffen wir Jesus, er ist zwölf Jahre alt und lebt mit seinen fünf Geschwistern in einer Bretterbude, umgeben von Müll und Unrat. Die Größeren gehen nicht zur Schule, die drei kleinen Schwestern sind völlig verdreckt. Schwester Janira gibt den Kindern Lebensmittel und wird dafür sorgen, dass die Sozialarbeiter des öffentlichen Jugendamts sich schon am nächsten Tag um die Kinder kümmern. Señora Ascensia ist 72 Jahre alt. Ihre Hütte ist blitzsauber gekehrt. Sie leidet an chronischen Bauchschmerzen. Unser Besuch ist ihr eine große Hilfe und erst recht die Medikamente, die ihre Schmerzen lindern. In einer anderen Familie ist es dem Team um Schwester Janira gelungen, mittels Samen einen kleinen Garten mit lebenswichtigem Gemüse anzulegen. In Reihen und Glied wachsen hier Mais, Yukka, Paprika und anderes, um den eintönigen Reis mit Vitaminen anzureichern. Es ist ein Versuch, der möglicherweise als eigenständiges Projekt entwickelt werden kann.

Am Ende des Vormittags haben wir dank des neuen Fahrzeugs elf Familien besucht und ca. 30 km zurückgelegt. Die Lebenssituationen ähneln sich. Immer steht die finanzielle Not im Vordergrund, die die Familien hungern lässt, die den Schulbesuch vereitelt, Medikamente unerschwinglich werden lässt. In fast jeder Hütte, die ich während meiner Reise mit dem Team von Santa Clara besuchen durfte, verbirgt sich eine unglückliche Geschichte, ein Drama, mit dem die betroffenen Menschen aufgrund eines fehlenden Sozialsystems auf sich gestellt bleiben. Corona verschärft die Armut auf drastische Weise. Umso wichtiger sind die regelmäßigen Besuche der Franziskanerinnen. Wieder habe ich gesehen, wie wichtig die Unterstützung aus Deutschland ist.“



AFRIKA

Paradiesvogelblume beheimatet in Südafrika



BEISPIELE UNSERER HILFE



KAMERUN **SAUBERES TRINKWASSER FÜR EIN** **GANZES DORF**

Weit ist der Weg, den die Kinder aus dem Dorf Ndzeshwai täglich zurücklegen, um Wasser an entlegenen Quellen in Kanister zu füllen und auf ihrem Kopf ins Dorf zu tragen. Zeit für die Schule, zum Lernen und Spielen bleibt gerade in der Trockenzeit kaum. Die politischen Unruhen machen die Wege, die die Kinder zum Wasserholen zurücklegen müssen, gefährlich. Kinder werden häufig überfallen, entführt oder vergewaltigt. Angst und Sorge quälen die Menschen im Dorf. Mit 8.000,- Euro für den Bau eines Auffangbeckens, eines Speichertanks und von drei Zapfstellen für die gesamte Gemeinde sind wir der Bitte von Schwester Marie Erna schnell nachgekommen.



UGANDA **DER KINDERGARTEN ÖFFNET** **SEINE TORE**

In Nagongera steht ein kleiner Kindergarten. Lange Zeit war er geschlossen. Weil die Regierung die Öffnung von Kindergärten und Schulen freigegeben hat, möchten die Franziskanerinnen zügig alle Kinder wieder aufnehmen. Die lange Pause durch die Corona-Krise hat die Familien massiv belastet. Bei den Kindern hat die Schließung dazu geführt, dass psychosoziale Traumata sich häufen. Unterernährung, fehlende medizinische Versorgung und häusliche Gewalt sind die Folgen, die die Kleinsten zu tragen haben. In den Kindergarten kommen 350 Mädchen und Jungen. Damit Schwester Suzan ihn mit den Auflagen der Regierung wieder öffnen konnte, haben wir 7.000,- Euro für Tische, Stühle, sechs Waschbecken und Desinfektionsmittel nach Uganda gesandt.

TSCHAD **TÖPFE UND TELLER SIND WIEDER** **GEFÜLLT**

„Mehrere Male täglich klopfen Menschen an unsere Tür und bitten um etwas zu essen. Es ist ein Leid, nur bedingt helfen zu können. Wir geben unser Bestes, doch sind unsere Mittel begrenzt. Die Not in unserer unmittelbaren Nachbarschaft ist unerträglich.“ Das schreibt uns Schwester Augustine aus Ndjama im Tschad. Vertreibung und Klimawandel verschärfen nahezu täglich die Lebensumstände. Die Kochtöpfe auf den Kochstellen in den Hütten bleiben oft leer. Mit 10.000,- Euro haben wir schnell geholfen, damit die Franziskanerinnen ihre Lagerräume mit Sorghum, Hirse, Bohnen, Reis, Mais und Erdnüssen füllen und an 300 von Hunger schwer betroffene Familien verteilen können.



EIN DANKBRIEF AUS GUINEA-BISSAU

Liebe Spenderinnen und Spender,

in der Gemeinde Canchungo in Guinea-Bissau führen wir Franziskanerinnen und Franziskaner ein kleines Ernährungszentrum. Im Fokus unserer Arbeit dort stehen unterernährte Kinder, Waisen, Kinder mit Behinderungen und Mütter in schwierigen Lebenssituationen. Zudem versorgen wir die Bevölkerung in unserer Umgebung mit Trinkwasser, da die Stadt Canchungo nicht über eine öffentliche Wasserversorgung verfügt.

Mit Ihrer wertvollen Hilfe konnten wir im Ernährungszentrum, viel mehr als erwartet, bedürftigen Kindern und Müttern helfen und mehrere Familien mit Trinkwasser versorgen. Eine dieser Mütter ist Mariazinha. Sie kam mit ihren zwei Monate alten Zwillingen zu uns. Die Mädchen waren völlig unterernährt. Mariazinha hatte keine Hoffnung mehr. Mit viel Gespür und Fürsorge haben wir die Babys wieder aufgepäppelt. Mittlerweile sind sie gut erholt, gewachsen und wieder zu Hause. Mariazinha ist sehr glücklich darüber. Sie kann sich sicher sein, dass wir ihre Kinder unterstützen, wenn sie Hilfe benötigen. Für all das ist sie sehr dankbar.

So möchte ich mich im Namen von uns Franziskanerinnen und Franziskanern, unserer Helferinnen und Helfer und vor allem der Kinder und Mütter, denen Ihre Hilfe direkt zugutekommt, herzlichen bedanken. Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei Franziskaner Helfen sowie allen Spenderinnen und Spendern in Deutschland für die Aufmerksamkeit und die Unterstützung unseres Ernährungszentrums. Möge Gott Sie und Ihre Familien segnen.

Ihr



Fr. Armando Cossa OFM





MITTEL- UND OSTEUROPA

Nationalblume der Ukraine: Sonnenblume



BEISPIELE UNSERER HILFE



UKRAINE FÜRSORGE UND ZUWENDUNG

Im Kinderheim, das Schwester Karmelja in Vorsel nahe Kiew leitet, leben Mädchen und Jungen aus prekären Familienverhältnissen. Weil ihre Eltern alkohol- oder drogenabhängig sind, dürfen sie nicht bei ihnen bleiben. Sie erfuhren massive Misshandlungen und wurden völlig vernachlässigt. Bei den Schwestern haben sie ein neues Zuhause gefunden, wo sie Fürsorge und Zuwendung erfahren. Mit einem Beitrag von 5.000,- Euro für Nahrungsmittel, Schulgeld, medizinische Behandlungen und Nachhilfeunterricht sind wir der Bitte von Schwester Karmelja nachgekommen.

KASACHSTAN HILFE FÜR SCHULKINDER

Deutlich sind die Versäumnisse durch die Schulschließungen nun sichtbar. Viele Kinder armer Familien hatten in der Stadt Almaty keine Möglichkeit, dem Unterricht zu folgen. Durch die verschiedenen sozialen Hilfen der Franziskaner, wie die Armenküche, konnten sie 55 Kinder mit massiven Problemen im Unterricht ausfindig machen. Manchen fehlten sogar Bücher, Hefte und Stifte. Um diesen Mädchen und Jungen helfen zu können, bieten die Franziskaner dreimal wöchentlich Nachhilfeunterricht an. Die Kinder können konzentriert und auf ihre Bedürfnisse abgestimmt unterrichtet werden. Zudem erhalten sie nach Bedarf notwendige Schulsachen. Mit 4.000,- Euro haben wir Bruder Jesidio bei der Finanzierung des Nachhilfeunterrichts und der Anschaffung von Büchern, Heften und Stiften geholfen.



KIRGISISTAN EIN AUSDRUCK DER LIEBE

Schwester Theophila und ihre Mitschwestern helfen in Talas, einer Stadt in Kirgisistan, alleinerziehenden Müttern, Kindern und älteren Menschen, die in tiefer Armut leben. Wir haben mit einem Beitrag von 7.000,- Euro schnell geholfen. Lebensmittel, Kleidung, Schulsachen, Kohle für den Winter und dringend notwendige medizinische Notfallversorgung können die Schwestern nun finanzieren.

Von Schwester Theophila erreichte uns ein herzlicher Dank:

„Durch Ihre Hilfe konnten wir 80 Familien unterstützen, die in bitterer Armut leben. Alle, die Hilfe bekamen, sind voller dankbarer Wärme. Auch ich danke Ihnen für Ihren konkreten Ausdruck der Liebe zu Gott und den Menschen, den ich nun von Herzen an die Armen weitergeben kann.“

EIN BRIEF AUS DER UKRAINE

Liebe Spenderinnen und liebe Spender,

in der Kleinstadt Solotvino in der Karpatenukraine unterstütze ich eine Suppenküche der Franziskaner. Wir helfen vor allem einsamen und bettlägerigen kranken Rentnerinnen und Rentnern sowie Kindern, die nicht für sich selbst kochen und sich mit warmen Mahlzeiten versorgen können. Die derzeitige Situation nimmt den Menschen alles: ihre Gesundheit, ihre Fähigkeiten und die Möglichkeit zu arbeiten, da es durch die permanente Quarantäne keine Arbeitsplätze gibt.

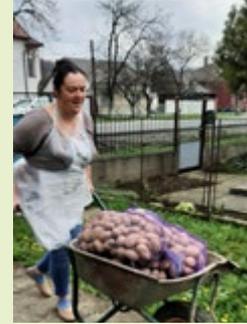
Der Krieg, die rasante Abwertung der ukrainischen Währung und die Wirtschaft, die zu zerbrechen droht, stürzen gerade die ärmsten Bürger des Landes in einen noch tieferen Abgrund. Eine Rente von höchstens 2.600 Griwna (80 EUR) pro Monat reicht nicht zum Leben.

Dank Ihrer Großherzigkeit können wir Lebensmittel besorgen und zwölf Kindern und 48 Erwachsenen helfen, indem wir sie fünfmal pro Woche mit einer Mahlzeit versorgen. Das erleichtert ihnen das tägliche Leben. Sie müssen nicht hungern und haben kein Gefühl der Hilflosigkeit. Weil die Kosten für Lebensmittel und Versorgungsleistungen wie Gas und Strom um ein Vielfaches gestiegen sind, wird es für uns Helfende immer schwieriger, die Bedürftigen in ihrem täglichen Leben zu unterstützen.

So sind wir von Herzen dankbar, dass es Menschen wie Sie gibt, die an uns denken und uns beistehen. Ohne unsere gemeinsame Fürsorge würden sie alle Hunger leiden. Weil Sie helfen, können auch wir helfen. Vielen Dank dafür.

Ihre

Zsuzsanne Rusanjuk



WEITERE BEISPIELE UNSERER WELTWEITEN HILFE



Mexiko Lebensmittel, Medikamente und Decken für Obdachlose, Migranten, Heimatlose und Kranke in Tijuana



Peru Lebensmittel, Medikamente und Hygieneartikel für die Opfer von Überschwemmungen, Denguefieber und Corona in Quillabamba



Vietnam Milchpulver und Medikamente für Kranke und 600 mangelernährte Kinder ethnischer Minderheiten in 20 Dörfern um Village O-re



Bolivien Ausstattung einer weiterführenden Schule für die Fachräume Physik, Chemie und Biologie in Trinidad



Brasilien Lebensmittelpakete für Kindergartenkinder mit ihren Familien in Abaetetuba



Indien Ein Narkosegerät und eine Operationslampe für die Ausstattung des Kreißsaales in Tiruvannamalai



Syrien Schulmaterialien, medizinische Behandlungen und Gehälter der Lehrkräfte für das Bildungszentrum in Oronte



Ukraine Lohnkosten für zehn medizinische Mitarbeiter im Sozialzentrum für behinderte Kinder in Vinogradiv



Palästina Hilfe für ärmste Familien bei Krankenhausaufenthalten, gesundheitlichen Notfällen und für die Gehälter von sechs Sozialarbeiterinnen in Bethlehem



Tansania Ein Wassertank mit Leitungen und Anschlüssen für die Sekundarschule St. Francis in Meatu



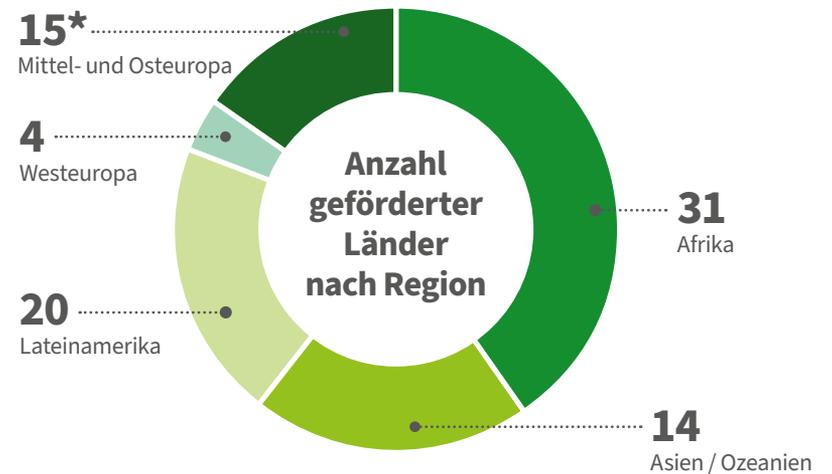
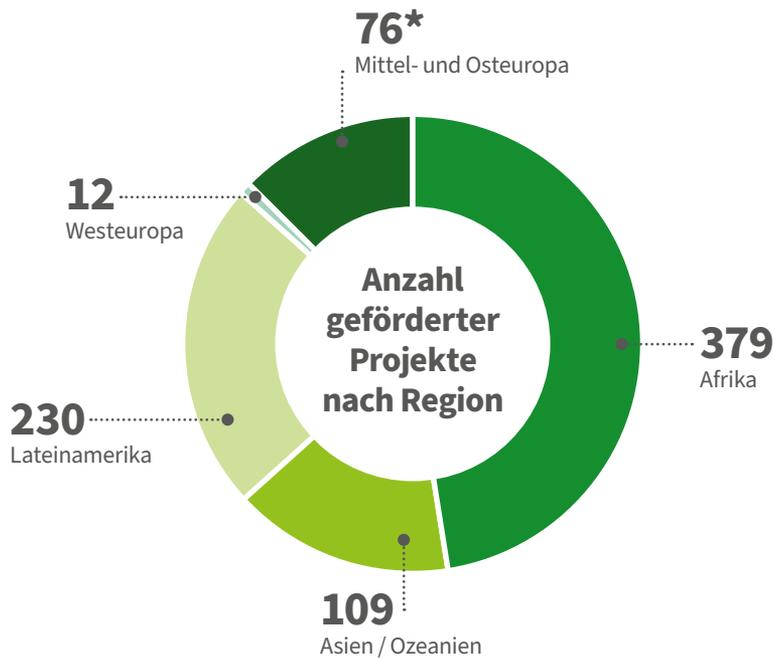
Äthiopien Schulbücher, Referenzbücher und Computer für 578 Schulkinder in Kofele



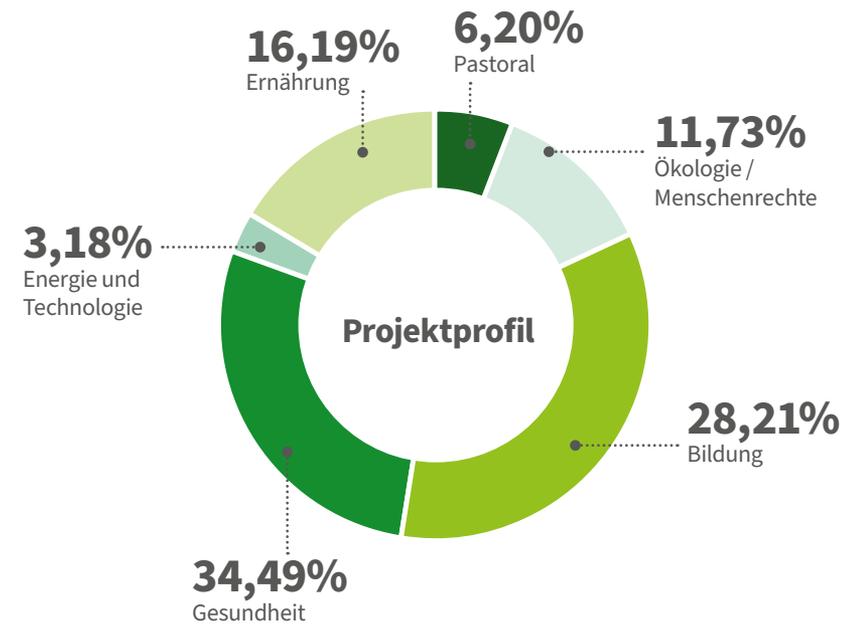
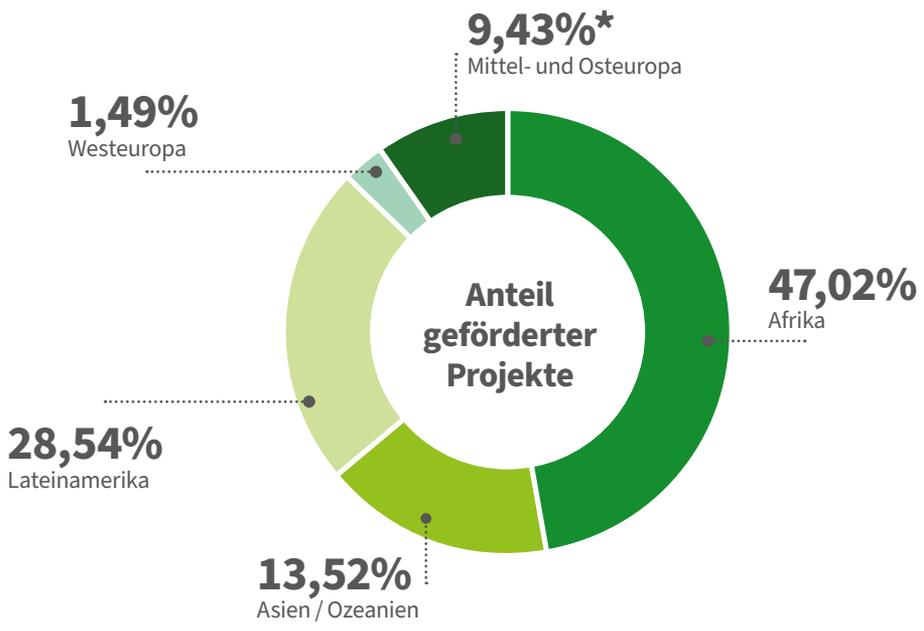
Togo Ein Brunnen für die Gemeinde Bombengou



DETAILS ZU UNSERER PROJEKTARBEIT



* Projekte mit FRANZ HILF





CORONA NOTHILFE WELTWEIT





Einfachste Suppenküchen wie hier in Argentinien, Brasilien und auf Madagaskar haben Franziskanerinnen und Franziskaner mit ihren Helferinnen und Helfern weltweit in der Corona-Krise ins Leben gerufen, um Menschen zu helfen, die nichts zu essen hatten. Gemeinsam haben wir sie mit Lebensmitteln und Hygienartikeln unterstützt und Leben gerettet.

CORONA TRIFFT DIE ÄRMSTEN

Wie schon im letzten Jahr, erforderte es die Lage in der Welt durch die Corona-Krise auch in 2021, dass wir unser Augenmerk vielerorts darauf legen mussten, Leben zu retten. Fast täglich erreichten uns dringende Hilferufe aus Lateinamerika, Afrika und Asien.

Gemeinsam mit unseren Spenderinnen und Spendern, mit allen Franziskanerinnen und Franziskanern weltweit war es uns möglich, vor Ort zu helfen. Trotz oder gerade wegen dieser herausfordernden Lage in der Welt und für jeden Einzelnen in seinem Umfeld haben wir zusammengestanden. Gemeinsam haben wir jene Mitmenschen unterstützt, die an kein Gesundheitssystem angebunden sind und von keinen sozialen Strukturen aufgefangen werden. Wir haben Leben gerettet, Hoffnung und Zuversicht aufgebaut.

Gemeinsam haben wir konkret schnell, flexibel und unbürokratisch Hilfe geleistet.

Dank der Hilfe unserer Spenderinnen und Spender konnten wir im letzten Jahr 163 Corona-Nothilfeprojekte in 34 Ländern unterstützen.

Hinter jedem Projekt stehen Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer, die an oft unbeschreiblicher Not und Verzweiflung leiden. Jede und jeder hat seine eigene Geschichte. Jeder verspürt tiefe Dankbarkeit für geschenkte Hilfe. Ob es eine tägliche Mahlzeit ist gegen den schmerzlichen Hunger, ein Beutel, gefüllt mit Lebensmitteln. Auch Seife, Desinfektionsmittel, Krankbetten, Schutzkleidung, Medikamente, Sauerstoff, sauberes Trinkwasser oder Solarenergie für eine zuverlässige

Stromversorgung in einer Krankenstation. Wir haben dafür gesorgt, dass Schulen wieder öffnen konnten und Bildung Kindern und Jugendlichen nach langem Unterrichtsausfall wieder zugänglich wurde.

Vieles haben wir gemeinsam bewirkt.





NOTHILFE FÜR DIE MENSCHEN IM AHRTAL

SOLIDARITÄT UND HILFSBEREITSCHAFT

Eine der schwersten Unwetter-Katastrophen der deutschen Geschichte hat in der Nacht vom 14. auf den 15. Juli 2021 ganze Orte und Gegenden in der Eifel und im Ahr-tal komplett überschwemmt und zerstört. Es herrschten Chaos und Verzweiflung bei den Betroffenen. In unmittelbarer Nähe zu unserem Hilfswerk in Bonn mussten Menschen miterleben, wie aus einem Fluss innerhalb weniger Stunden eine Flutwelle wurde, die alles mit sich riss. Menschen haben ihr Leben verloren, Angehörige, Freunde und Nachbarn. Ihre Existenz und ihr Zuhause.

Mit tiefem Mitgefühl und Betroffenheit haben wir die Ereignisse in den Hochwasser-gebieten verfolgt und unmittelbar Mittel für die Soforthilfe zur Verfügung gestellt. Ebenso haben wir direkt die solidarische Hilfe unserer Spenderinnen und Spender erhalten, sodass wir den Menschen, die alles verloren haben, beistehen konnten. In tiefer Dankbarkeit durften wir wieder erfahren, wie groß Solidarität und Hilfsbereitschaft unter den Menschen hier in Deutschland sind.

Unterstützung in dieser wichtigen Hilfsarbeit erhielten wir von den Nonnenwerther Franziskanerinnen. An sie konnten sich die Menschen direkt mit ihren Anliegen wenden. Auch dank des Mitwirkens der Schwestern konnten wir gemeinsam schnell und unbürokratisch helfen. Wieder haben wir gesehen, wie wichtig unser franziskanisches Netzwerk für Menschen in Not ist.

Da gab es Menschen, die in ihrer Erdgeschosswohnung Stunden gegen das Ertrinken angekämpft haben, bis sie endlich gerettet wurden. Alles, was sie hatten, ist verloren. Alle Erinnerungen, Kleidung, Möbel. Die Wohnungen sind unbewohnbar geworden. Eine andere Familie berichtete uns, dass 1,70 Meter hoher Schlamm in der gesamten Wohnung alles zerstört hat. Viele brauchten Lebensmittel, Decken, Medikamente, Kleidung und mussten sich auf die Suche nach neuen Unterkünften machen, sich vollständig neu orientieren und einrichten.

Mit einem Gesamtbetrag von über 300.000,00 Euro haben wir Menschen nach der Flutkatastrophe mit Lebensmitteln, Decken, Medikamenten und Starthilfen in einen Neubeginn beigestanden.





ÖFFENTLICHKEITS- UND BILDUNGSARBEIT

FRANZISKANISCH - SOLIDARISCH - WELTWEIT INTERNATIONALER FREIWILLIGENDIENST

GRUNDGEDANKE

Der Freiwilligendienst bietet jungen Menschen die Möglichkeit, für ein Jahr in Projekten unserer franziskanischen Partner in Lateinamerika, Asien und Afrika mit zu leben und mit zu arbeiten. Es ist gewünscht, dass die jungen Menschen ihre Ideen in den Projektorten einbringen und das Geschehen eigenverantwortlich und aktiv mitgestalten. Der franziskanische Freiwilligendienst versteht sich als entwicklungspolitischer Lerndienst und beteiligt sich am Gemeinschaftswerk "weltwärts".

Großer Optimismus, große Enttäuschungen und Engagement für eine gute Sache

Nachdem der Ausreisekurs 2020/21 leider wegen Corona abgesagt werden musste, konzentrierte sich das Engagement des Freiwilligendienst-Teams voller Optimismus auf den neuen Kurs für das Jahr 2021. Es bewarb sich eine ganze Reihe von motivierten jungen Menschen für einen Freiwilligendienst in Lateinameri-

ka und Indien. Als im Frühjahr 2021 aufgrund der Corona-Pandemie noch keine Präsenzseminare durchgeführt werden konnten, stellten wir unsere Vorbereitung auf Online-Seminare um. Am 1. Juli 2021 erhielten wir die Information vom Auswärtigen Amt, dass die Reisewarnungen für die in Frage kommenden Länder nicht aufgehoben werden. So haben wir den jungen Teilnehmern des Ausreisekurses, die sich bis dahin nur online kannten, die Möglichkeit zum persönlichen Kennenlernen geboten. Dafür luden wir sie zu einem mehrtägigen Seminar im Juli ein. Unser Anliegen war es, gemeinsam zu überlegen, welche Alternative es zu einem Freiwilligendienst im Ausland gibt.

In der Nacht vom 14. auf den 15. Juli ereignete sich dann – kurz vor unserem Seminarbeginn – das schreckliche Ahrtalhochwasser.

Schnell waren sich die Teilnehmenden darüber klar, dass sie helfen möchten

Alle erklärten sich sofort bereit, im Kindergarten Moritz in Sinzig (Bad Bodendorf) als zusätzliche Betreuungspersonen zur Verfügung zu stehen. Die Unterstützung war wichtig für die Eltern, die ihre Kinder gut versorgt wussten, während sie ihre Häu-

ser vom Schlamm befreien und Aufräumarbeiten leisteten. Auch zwei Erzieherinnen des Kindergartens konnten sich so um ihre überfluteten Häuser kümmern.



KLEIN ABER FEIN

Im November konnte das im Vorjahr wegen Corona ausgefallene entwicklungspolitische Seminar zum Thema „Franziskanische Impulse für die Entwicklungszusammenarbeit“ nachgeholt werden.

AUSSICHTEN FÜR 2022

Für das Jahr 2022 ist es wieder vorgesehen, jungen Menschen die Möglichkeit für einen Freiwilligendienst in einem unserer Projektorte zu bieten. Die Bewerbungsphase ist in vollem Gang. Es haben sich schon viele Kandidatinnen und Kandidaten für einen internationalen Freiwilligendienst im Jahr 2022 beworben. Für eine konkrete Umsetzung sind wir zuversichtlich.

AKTIONEN, DIE BILDEN UND BEWEGEN

WIE WIR MENSCHEN ERREICHEN

Wiederum war ein Jahr unserer Bildungsarbeit geprägt von der Corona-Pandemie. Wie bereits im Vorjahr konnten viele Formate nicht wie geplant stattfinden. Das betraf insbesondere große und regelmäßig stattfindende Veranstaltungen wie Vorträge, Podiumsdiskussionen und Projektberichte sowie den zweiten Teil unseres Symposiums „Mission und internationale Zusammenarbeit“. Einige dieser Veranstaltungen haben wir auf das Jahr 2022 verschoben. Trotz der andauernden pandemischen Lage haben wir im Jahr 2021 viele Menschen auf unterschiedlichen Wegen erreicht.

ZEITSCHRIFTEN

Auch über verschiedene Zeitschriften, z.B. in der Süddeutschen Zeitung, Missio konkret, Franziskaner Mission, der Ordenskorrespondenz und verschiedenen Kirchenzeitschriften konnten wir franziskanische Inhalte mit aktuellem Bezug vermitteln. Die Artikel thematisierten unter anderem ethisches Wirtschaften oder die Enzykliken von Papst Franziskus.

INTERVIEW

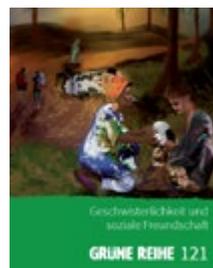
Dürfen Franziskaner überhaupt Geld besitzen? Ist es schwer, in bewusst gewählter Armut zu leben? Was macht den Menschen

wirklich reich, und warum ist Konsum für viele eine Art Ersatzreligion geworden? Diese und weitere spannende Fragen erläuterte Pater Prof. Johannes B. Freyer OFM im Gespräch mit der Süddeutschen Zeitung in der Rubrik „Reden wir über Geld“.



GRÜNE REIHE

Unsere hauseigene Zeitschrift, die Grüne Reihe, haben wir 2021 neu gestaltet. Mit dem überarbeiteten Design erscheint die Grüne Reihe nun zweisprachig, in Deutsch und Englisch. In Zukunft möchten wir so auch Leserinnen und Leser außerhalb des deutschsprachigen Raumes erreichen. Die erste neu gestaltete Ausgabe mit dem Titel „Geschwisterlichkeit und soziale Freundschaft“ erschien im August 2021.



VIDEOBOTSCHAFTEN

Wie schon im letzten Jahr haben wir Videobotschaften zu verschiedenen Anlässen

und Themen auf unserer Homepage franziskaner-helfen.de sowie auf Facebook, Instagram und YouTube veröffentlicht. In den Beiträgen ging es unter anderem um Einsamkeit, Hingabe, Carpe Diem und Geschwisterlichkeit.

FORTBILDUNGEN

Einige Fortbildungskurse konnten im zweiten Jahr der Corona-Pandemie wieder stattfinden. Darunter ein Kurs in Augsburg mit dem Titel „Das gemeinschaftliche Leben aus franziskanischer Perspektive“ sowie ein Noviziats-Kurs im irländischen Killarney zum Thema „Franziskanische Anthropologie“.

VORTRÄGE

Unsere Vorträge fanden 2021 zum Teil online, teilweise aber auch in Präsenz statt. In Berlin beispielsweise wurden im September das 100-jährige Jubiläum des Klosters Berlin-Pankow sowie das 30-jährige Jubiläum der Suppenküche gefeiert. Im Rahmen des Festprogramms gab es einen Vortrag zum Thema „Franziskanisch Leben – Zeugnis für eine neue Welt“. Mit einem Vortrag zum Thema „The sacred exchange as the foundation of the common good“ haben wir während der Online-Tagung „Lesser Ethics“ der Universität Tillburg in den Niederlanden und der Universität St. Bonaventure in New York unseren Beitrag geleistet.

GESCHICHTEN VON MENSCHEN

WAND DER MENSCHENWÜRDE

Wo ein schmuckloser Bauzaun die Renovierungsarbeiten am Bonner Münster verdeckt, bereichert seit 4. Mai 2021 ein 14 Meter langes Plakat den Münsterplatz um ein visuelles Highlight: die „Wand der Menschenwürde“. Sie lädt die Besucher der Innenstadt ein, die vielen Geschichten und Fotos zu unseren Hilfsprojekten weltweit zu entdecken:

Welchen beschwerlichen Weg Frauen zum Wasserholen in Kenia auf sich nehmen müssen, wie dringend Menschen in Nordindien in der schweren Corona-Pandemie auf Medikamente und Desinfektionsmittel-Hilfe angewiesen sind und warum Franziskanerbruder Fenol aus Haiti sich für neue Kleidung für die Waisenkinder bedankt: „Manche Kinder wachsen so schnell, da passen gefühlt die Sachen von gestern schon nicht mehr.“ Dies sind nur drei von rund 200 Geschichten, Zitaten und Fotos, die auf der „Wand der Menschenwürde“ zu finden sind.

Unser Gedanke ist es, eine dieser Kontaktwände darzustellen, die oftmals an zentralen Orten entstehen, wenn Menschen von Katastrophen heimgesucht werden und diese Flächen dann als schwarzes Brett nutzen, wenn alles Gewohnte nicht mehr funktioniert. Diese Wände werden zu Orten, die Sorge, Hoffnung und Zuversicht sichtbar machen.





ETHISCH NACHHALTIGE GELDANLAGE TERRASSISI FONDSFAMILIE

Die Verbreitung unserer Idee und Initiative zur ethisch-nachhaltigen Geldanlage wurde auch im Jahre 2021 sehr stark durch die Pandemie beeinflusst. Trotz einer weiterhin sehr starken Steigerung der Fondsvolumina, das beste Geschäftsjahr seit Fondsaufgabe, waren Präsenzveranstaltungen in dem bekannten Umfang nicht möglich. Vielmehr wurde das Augenmerk auf die mediale Aufmerksamkeit und interaktive Aktionen gelegt.

Schon zu Beginn des Jahres hat die Süddeutsche Zeitung unter der Rubrik „Reden wir über Geld“, ein ganzseitiges Interview mit P. Prof. Johannes B. Freyer OFM geführt. Hier stand Pater Johannes der SZ Rede und Antwort. Seine Ausführungen zu theologischen, gesellschaftspolitischen und Themen der Marktwirtschaft wurden im Nachhinein von anderen Medien gerne übernommen. Es folgten dann über das Jahr 2021 verteilt immer wieder Interviewanfragen, die vom terrAssisi Team gerne

aufgenommen wurden.

Erstmals konnten wir die terrAssisi Fonds im hauseigenen TV-Sender eines großen deutschen Kapitalratgebers vorstellen. In der anschließenden Diskussionsrunde mit anderen Akteuren der nachhaltigen Finanzwirtschaft haben wir unsere Haltung zur gesamten Thematik vertreten und einem breiten Publikum vorgestellt.

Darüber hinaus ist es schon guter Brauch, dass wir den Investorinnen und Investoren der terrAssisi Fondsfamilie anlässlich einer digitalen Investorenkonferenz im halbjährlichen Rhythmus ein Update zur Entwicklung der Fonds geben. Hier haben wir im letzten Jahr auch den neuen Kampagnennamen Franziskaner Helfen vorstellen können.

GELDANLAGE UND KONKRETE HILFE

Die steigende Nachfrage an nachhaltigen Anlageprodukten zeigt auch, dass Anlegerinnen und Anleger zunehmend sensibilisiert sind für den verantwortungsvollen Umgang mit Geld und die Frage nach dem Impact bei der eigenen Investmententscheidung mehr und mehr an Bedeutung gewinnt.

Aus Sicht unserer franziskanischen Fondsinitiative begrüßen wir diese Entwicklung und zeigen in vielen Webinaren, Vorträgen und Diskussionen anhand konkreter Bei-

spiele vermehrt auf, wie ein Investment in die Fondsfamilie dazu beiträgt, Menschen am Rande der Gesellschaft durch konkrete Maßnahmen zu unterstützen.

Unter anderem war es uns möglich eine Nachbildung des Amazonas-Krankenhausschiffes aus Brasilien zu erhalten. Mit dem Schiff ‚Papa Francisco‘ erhalten tausende Menschen im Amazonasgebiet zum ersten Mal eine kostenlose medizinische Versorgung. Im Rahmen eines Vortrages konnten wir dieses, auch durch terrAssisi, unterstützte Projekt Investorinnen und Investoren vorstellen. Das Schiff wird weiterhin durch verschiedene Kooperationspartner genutzt, die es zusammen mit Informationsmaterialien in ihren Räumlichkeiten ausstellen und so für unsere Initiative werben.

Weitere Maßnahmen für die Kooperations- und Vertriebspartner, die die Verbindung zwischen der Projektunterstützung von Franziskaner Helfen und unserem Engagement in der Geldanlage verdeutlichen, waren in der Weihnachtszeit die Gestaltung eines Adventskalenders mit 24 Bildern von Kindern aus Projekten in aller Welt, die uns die Frage beantwortet haben: ‚Was macht dich glücklich?‘, sowie die Kooperation mit einem deutschen Imker. Der Erlös aus dem unseren Kunden zur Verfügung gestellten Honig floss ebenfalls in die Hilfsprojekte.




TERRASSISI®





KOMMUNIKATION

DER WEG DER WORTE IM DIALOG MIT UNSEREN SPENDERINNEN UND SPENDERN

Unsere Mission ist zu helfen, weltweit. Diese Mission erfüllt unser tägliches Leben. Als Hilfswerk ist es somit eine zentrale Aufgabe, Menschen zu erreichen und ein Bindeglied zwischen jenen zu sein, die Hilfe zum Leben brauchen, und jenen, die bereit sind, Menschen in Not nach ihren Möglichkeiten beizustehen. So sind wir dankbar für alle Spenderinnen und Spender sowie für alle Menschen, die mit Interesse unsere Arbeit als Hilfswerk begleiten. Durch die Auswirkungen der Corona-Krise haben wir teils neue Wege der Kommunikation und des Austauschs gefunden. So konnten wir über unsere Online-Kommunikation viele Menschen schnell und unkompliziert informieren, wie zum Beispiel für die Hilfe im Ahrtal nach der Flutkatastrophe oder über die lebensbedrohliche Situation vieler Menschen in der Corona-Krise. Bei allen Möglichkeiten der Kommunikation bleibt der franziskanische Grundgedanke immer achtsam in unserem Bewusstsein.

SOZIALE MEDIEN FACEBOOK & INSTAGRAM

Mit den sozialen Medien wie Facebook und Instagram haben wir im letzten Jahr viele Menschen erreicht. Diese Kommunikation wird immer bedeutender. Wir berichten dort verstärkt über unsere Hilfsprojekte und was die Menschen vor Ort brauchen. Wir können bei aktuellen Nöten und Ereignissen wie Naturkatastrophen schnell und direkt informieren.



NEWSLETTER

Über unseren Newsletter informieren wir regelmäßig unsere Spenderinnen und Spender sowie alle Interessierten zu aktuellen Projekten und Nothilfen. Als Gedankenanstregung liegen uns auch franziskanische Impulse am Herzen, die eine Einladung zur Reflexion sein können. Im Jahr 2021 haben wir 17 Ausgaben an alle Interessierten gesendet. Wieder gab es Videobotschaften von Bruder Matthias und Pater Johannes B. Freyer OFM zu Ostern und Weihnachten. Andere Themen des Newsletters waren die schwere Flutkatastrophe und unsere Nothilfe in der Ahrregion, die Corona-Lage in Afrika, das Erdbeben auf Haiti und Überfälle auf ein Krankenhaus der Franziskanerinnen in Kamerun.

ADVENTSKALENDER

Auch im Jahr 2021 haben wir in der Vorweihnachtszeit wieder einen Adventskalender kreiert. Zu sehen war er auf unserer Homepage, Facebook und Instagram. Im Mittelpunkt standen Kinder aus unseren Projektorten weltweit mit unserer Frage: „Was macht dich glücklich?“ In 24 Türchen verriet uns das junge Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt in ihren selbst gemalten Bildern. Den Anfang machte am ersten Dezember die zehnjährige Nala aus Uganda:

„Der Brunnen, weil ich jetzt nicht mehr zum Fluss muss, Wasser holen.“



Wasser bedeutet Leben. Deswegen bauen wir in wasserarmen Regionen Brunnen, Zisternen und Wasserspeicher für die dort lebenden Menschen, wie auch in Uganda.

Gerne können Sie sich für den **Newsletter**

auf unserer **Homepage**

(www.franziskaner-helfen.de) einfach anmelden





SONDERKAMPAGNE GLOBALE CORONA-KRISE

Auch im Jahr 2021 erreichten uns nahezu täglich Hilferufe in Zusammenhang mit der Corona-Krise. In vielen Regionen weltweit waren Menschen der Ausbreitung des Corona-Virus schutz- und hilflos ausgeliefert. Vielerorts fehlte es an allem. Zusätzlich litten die Menschen unter den Folgen der Lockdowns. Hunger, Armut, Gewalt in den Familien und ausbleibende Bildungsangebote verschärften die Lebensumstände massiv. Das veranlasste uns, unsere Sonderkampagne zur globalen Corona-Krise, die wir 2020 ins Leben gerufen haben, weiterzuführen. So war es uns weiter möglich, aktuelle Informationen über unsere Projektregionen und -hilfen mit den Menschen zu teilen und um Unterstützung zu bitten. Auf dieser Sonderseite stellten wir eine Auswahl unserer Corona-Hilfsprojekte vor und versorgten die Besucher der Seite mehrmals wöchentlich mit aktuellen Nachrichten aus unseren Projektländern.

www.franziskaner-helfen.de/globale-corona-krise

DIE GESCHENKSPENDE

Mit einer Geschenkspende zu verschiedenen Anlässen wie Geburtstagen, Jubiläen, Firmenfeiern, Sportereignissen und vielem mehr gibt es Möglichkeiten, doppelt Freude zu bereiten: dem Beschenkten und jenen Menschen in Not, denen diese Spende zugutekommt. Diese Geschenkspende kann mit einer Helfer-Urkunde individuell gestaltet werden: mit dem Namen des Beschenkten, einem Bild für die Urkunde und natürlich der Spendenhöhe. Die Helfer-Urkunde wird automatisch per Mail verschickt, damit sie ausgedruckt oder direkt weiterversendet werden kann. Über die Vorgehensweise erhalten Interessierte auf unserer Homepage eine genaue Beschreibung. Natürlich stehen wir von unserem Hilfswerk hier auch für ein persönliches Telefongespräch zu Verfügung.



www.franziskaner-helfen.de/spenden



MISSIONSBRIEFE UND SONDERMAILINGS

Weiter als beliebte Informationsmedien erweisen sich nach wie vor der Missionsbrief und regelmäßige Briefe an unsere Spenderinnen und Spender. Der Missionsbrief erscheint sechsmal im Jahr. Hier stellen wir verschiedene aktuelle Projekte aus Afrika, Lateinamerika und Asien-Ozeanien oder ganz aktuell auch der Ukraine vor, die unsere Unterstützung brauchen. Weitere regelmäßige Briefe und Sonderaktionen erreichen unsere Spenderinnen und Spender fünfmal im Jahr. Auch hier informieren wir über Menschen in Not, die unsere Hilfe brauchen.

KAMPAGNE 10 CENT AM TAG FÜR MENSCHEN IN NOT

Eine Spende von 10 Cent am Tag hilft Menschen, die in großer Not leben. Im Jahr sind das 36,50 Euro. Damit lässt sich bereits einiges bewegen. Diese 10 Cent am Tag machen hungrige Kinder satt, Kranke gesund und schenken Bildung. Seit vielen Jahren gibt es bei uns bereits die Aktion „10 Cent am Tag“. Diese Aktion haben wir als neue Kampagne mit einem eigenen Web-Auftritt bereits 2020 wieder hervorgehoben. Im Jahr 2021 haben wir „10 Cent am Tag“ weiter ausgebaut und mit Anzeigen bei Google und Facebook den Menschen vorgestellt. So wollen wir vor allem Personen, die uns und unsere Arbeit als Hilfswerk noch nicht kennen, zeigen, dass wir mit wenig bereits viel bewirken können. Wenn sich viele zusammen tun, kann man gemeinsam Großes bewirken.

www.10-cent-am-tag.de



A large advertisement featuring a close-up of a young child's face, smiling and looking towards the camera. The background is dark. Overlaid on the image is white and green text. At the top, the words 'MEINE ZUKUNFT BEGINNT' are written in large, white, distressed, block letters. Below this, 'MIT DIR.' is written in large, green, distressed, block letters. Underneath that, the text '10 Cent am Tag für mehr Menschenwürde.' is written in white, sans-serif font. At the bottom, the logo of 'FRANZISKANER HELFEN' is displayed, consisting of a white circle containing a stylized figure, followed by the text 'FRANZISKANER HELFEN' in white, bold, sans-serif font.

Der respektvolle, effiziente, gewissenhafte und verlässliche Umgang mit allen Spenden liegt in unserer Verantwortung und gehört zu den höchsten Bestrebungen unseres Hilfswerks.

TRANSPARENZ UND STRUKTUR

LAGEBERICHT DER MISSIONSZENTRALE DER FRANZISKANER E.V.

GRUNDLAGEN DES VEREINS

Die Missionszentrale der Franziskaner e.V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke. Insbesondere werden diese Zwecke durch die Unterstützung der Franziskanermission, die Koordinierung der wirtschaftlichen und personellen Belange der Franziskanermissionare sowie durch die Förderung der missionarischen Verantwortung durch zeitgemäße Öffentlichkeitsarbeit verfolgt. Der letzte uns zugegangene Freistellungsbescheid des Finanzamtes Bonn-Außenstadt datiert vom 30.06.2021. Der Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Unterstützung der vielfältigen humanitären, sozialen und pastoralen Hilfsprojekte der franziskanischen Familie weltweit. Die Missionszentrale der Franziskaner finanziert sich hauptsächlich aus Spenden von natürlichen und juristischen Personen. Darüber hinaus beantragt und erhält die Missionszentrale der Franziskaner Finanzmittel von staatlichen und kirchlichen Einrichtungen.

PROJEKTFÖRDERUNGEN

Im Jahr 2021 konnte die Missionszentrale der Franziskaner ca. 15 Mio. Euro für ihre weltweite Projektförderung einsetzen. Insgesamt wurden 806 Projekte in 84 Ländern gefördert. Ein Schwerpunkt lag im Jahr 2021 auch weiterhin im Bereich der coronabedingten Projektfinanzierungen. Außerdem wurden auch nach der Flutkatastrophe an der Ahr konkrete Hilfsinitiativen unterstützt. Unserem Ziel einer modernen, effektiven und effizienten Projektbearbeitung sind wir durch die Einführung einer neuen Datenbank deutlich nähergekommen.

WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Die Einnahmen der Missionszentrale der Franziskaner befinden sich erneut auf einem hohen Niveau. Mit 21,6 Mio. Euro liegen die Gesamteinnahmen 2021 nochmal 16% über dem Vorjahr und damit sogar auf historischem Rekordniveau. Dieser Anstieg der Gesamteinnahmen beruht im Wesentlichen auf Mehreinnahmen seitens unserer franziskanischen Partner, Zuwendungen öffentlicher Stellen sowie Nachlässen. Das Spendenaufkommen der Missionszentrale der Franziskaner ist von anderen externen Faktoren, wie z.B. der allgemeinen Wirtschaftslage, der medialen Berichterstattung sowie von unvorhergesehenen (Katastrophen-)Ereignissen abhängig. Es wurden auch im Jahr 2021 zahlreiche Maßnahmen ergriffen, den Spenderbestand bestmöglich zu betreuen und zu erweitern. Neben unserem Direktmarketing/Spenderdialog konnten im Jahr 2021 weitere Zuwächse im Bereich des Online-Fundraisings verbucht werden. Dieser Bereich wird auch in Zukunft deutlich intensiver im Fokus stehen. Die gewachsenen Kooperationen mit unseren franziskanischen Kooperationspartnern in Österreich, Südtirol, der Schweiz, den Niederlanden, Frankreich, Ungarn und den USA sowie der Generalkurie des Ordens in Rom entwickeln sich weiterhin positiv und bringen entsprechende Synergieeffekte.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Summe der Einnahmen der Missionszentrale der Franziskaner liegt im Jahr 2021 mit ca. 21,6 Mio. Euro ca. 16% über dem Vorjahresniveau und ca. 80% über dem Etatansatz. Aufgrund dieses positiven Ergebnisses ergab sich trotz der höheren Projektförderungen eine Rücklagenzuführung von plus 2,5 Mio. Euro. Die Rücklagen der Missionszentrale garantieren auch im Jahr 2022 eine stabile Finanzsituation des Vereins. Somit stehen wir als verlässlicher Partner für unsere Projektpartner in der ganzen Welt zur Verfügung. Bei der Vermögensanlage berücksichtigt die Missionszentrale der Franziskaner neben ökonomischen auch ethisch-nachhaltige Kriterien im Sinne ihres Auftrags als Hilfswerk. Im Bereich der Bildungs- und Bewusstseinsarbeit wurden ca. 649 TEUR verwendet. Für die Projektbetreuung und –begleitung wurden ca. 912 TEUR und für die Verwaltung ca. 538 TEUR aufgewendet. Insgesamt stellt sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins im Geschäftsjahr 2021 sehr positiv dar. Berichtspflichtige Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres lagen nicht vor.

CHANCEN UND RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG UND AUSBLICK

Die stabilen Ergebnisse der vergangenen Jahre lassen zuversichtlich in die Zukunft blicken. Dennoch beobachten wir spezifische Entwicklungen besonders aufmerksam, um Chancen zu nutzen und uns vor Risiken zu schützen. Der Fokus unserer Arbeit liegt dabei eindeutig in der nachhaltigen Unterstützung und Förderung der Menschen in unseren Projektregionen.

Es muss davon ausgegangen werden, dass die wirtschaftliche Situation in Deutschland, vor allem die Unsicherheit im Hinblick auf den Krieg in der Ukraine, die Kostenexplosion bei lebensrelevanten Produkten sowie eine massiv steigende Inflation negative Auswirkungen auf die Spendenbereitschaft haben werden. Um den steigenden Anforderungen an ein modernes Hilfswerk weiterhin effizient und effektiv entsprechen zu können, werden Schwerpunkte unserer Arbeit im Jahr 2022 weiterhin die Digitalisierung, Archivierung, Prozessoptimierung und Datensicherheit sowie IT-Architektur sein. Die Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) konnte in den vergangenen Jahren aufgebaut und im Berichtsjahr weiter ausgebaut werden. Eine weitere Intensivierung dieser Kooperation wird angestrebt.

Im Frühjahr 2022 zieht die Missionszentrale der Franziskaner in neue Räumlichkeiten in zentraler Lage der internationalen Stadt Bonn. Wir möchten auch auf diese Weise unsere wichtige Arbeit sichtbarer zu machen. Kooperationen und Vernetzung zu den vielen internationalen Einrichtungen und Institutionen in Bonn wollen wir ausbauen und pflegen.

Bonn, im April 2022



David Reusch
(Kfm . Direktor)

Der unabhängige Wirtschaftsprüfer Holger Burggräf hat dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Missionszentrale der Franziskaner e.V. einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Den vollständigen Vermerk sowie den Lagebericht finden Sie unter www.franziskaner-helfen.de. Gerne senden wir Ihnen beide Dokumente auch postalisch oder per E-Mail zu. Dazu wenden Sie sich bitte an post@franziskaner-helfen.de oder telefonisch an 0228-95 35 40.

STRUKTUR UND AUFBAU DER MISSIONSZENTRALE

MITGLIEDER DER MZF

- Deutsche Franziskanerprovinz KdÖR
- Franziskanerprovinz Austria
- Niederländische Franziskanerprovinz
- Kustodie der Flämischen Franziskaner
- Franko-belgische Franziskanerprovinz
- Ungarische Franziskanerprovinz
- Rumänische Franziskanerprovinz
- Kustodie der Schweizer Franziskaner

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Vereinsorgan. Ihre Rechte und Pflichten ergeben sich aus dem Gesetz und der Satzung. Insbesondere wählt und kontrolliert die Mitgliederversammlung den Vorstand.

MITGLIEDER DES VORSTANDES

- P. Matthias Maier OFM (1. Vorsitzender)
- P. Jan van den Eijnden OFM (2. Vorsitzender)
- P. Joaquin Garay OFM
- P. Dominique Joly OFM
- Br. Mathias Müller OFM
- P. Oliver Ruggenthaler OFM
- P. Kleofás Zarándy OFM

VORSTAND

Die Mitglieder des Vorstands werden jeweils auf die Dauer von fünf Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt. Der Vorstand kann in allen Angelegenheiten Beschlüsse fassen, die nach Gesetz und Satzung nicht einem anderen Organ zugeordnet sind. Näheres regelt die Geschäftsordnung des Vorstands. Die Mitglieder des Vorstands sind ehrenamtlich tätig. Für die Tätigkeit des 1. Vorsitzenden in der Bildungsarbeit wird ein Ordensstellungsgeld gezahlt, das sich nach der Ordnung über die Gestellung von Ordensmitgliedern des Verbands der Diözesen Deutschlands richtet.



INTERNE KONTROLLMECHANISMEN

In allen Arbeitsbereichen der Missionszentrale der Franziskaner existieren verschiedene bedarfsgerechte Kontrollmechanismen. Das Projektcontrolling beispielsweise beinhaltet u.a. die Vergabe, Auszahlung und Abrechnung der Projekte. Eine stichprobenhafte Detailprüfung von Projekten erfolgt jährlich durch einen externen Prüfer. Den Jahresabschluss lässt die Missionszentrale der Franziskaner freiwillig durch einen externen Wirtschaftsprüfer testen. Eine übergeordnete Kontrolle der Geschäftsabläufe erfolgt satzungsgemäß durch die Mitgliederversammlung.

JAHRESGESAMTBZÜGE VON MITGLIEDERN VON LEITUNGSORGANEN

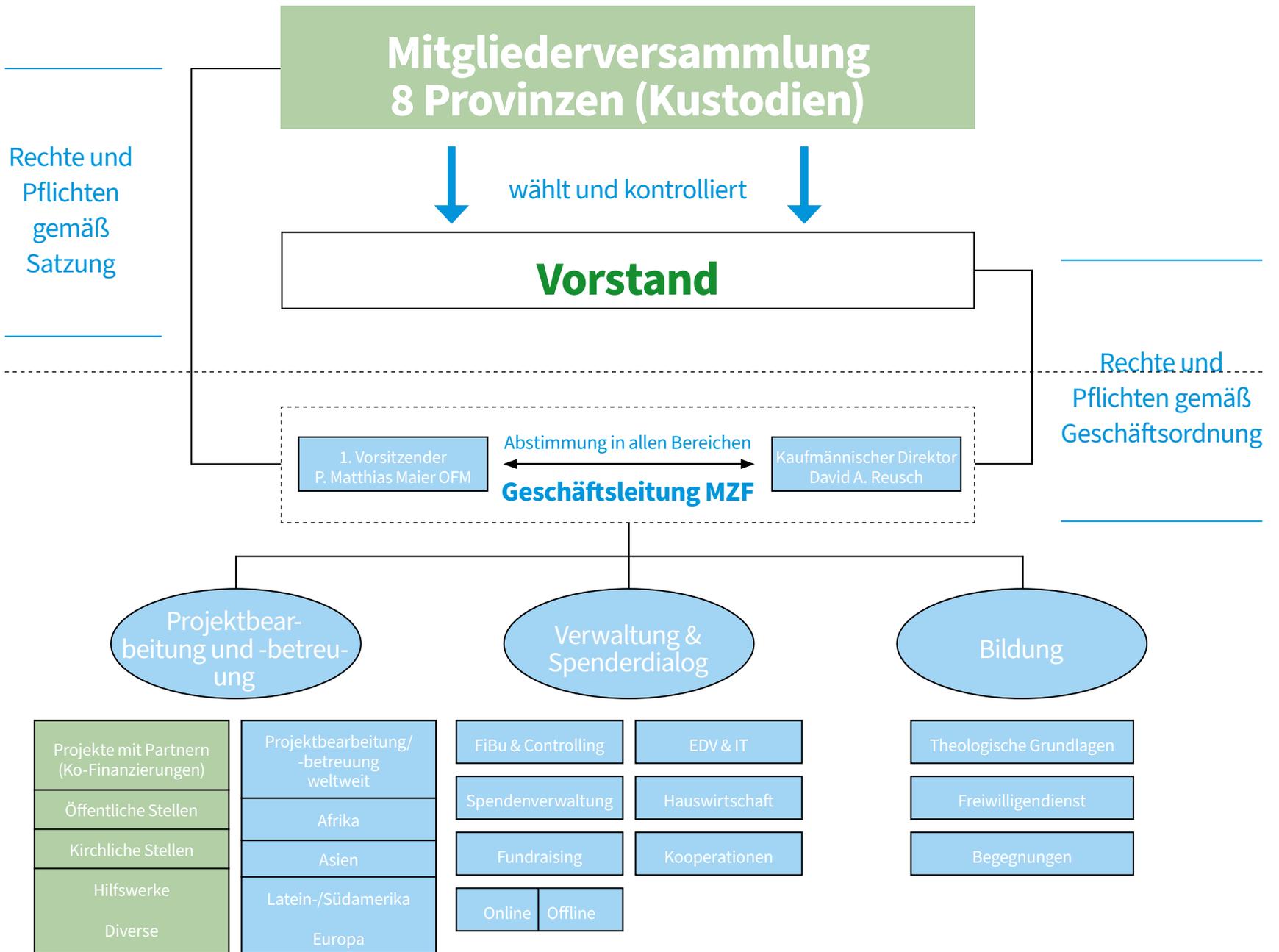
Aus datenschutzrechtlichen Gründen des Persönlichkeitsrechts, werden die Jahresgesamtbezüge von Leitungspersonen gemäß DZI-Spendensiegelstandard Ziffer 7 nicht veröffentlicht.

**Wir sind umgezogen, unsere neue Anschrift lautet:
Franziskaner Helfen
Gangolfstraße 8 - 10
53111 Bonn**

STRUKTUR UND BANDBREITE DER JAHRESGESAMTBZÜGE DER MITARBEITER

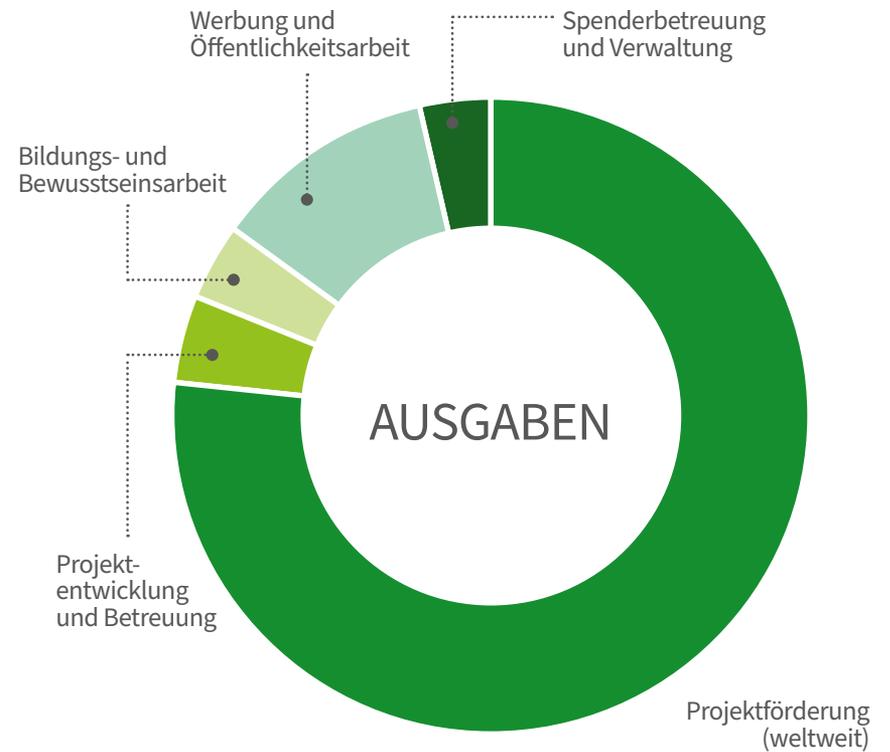
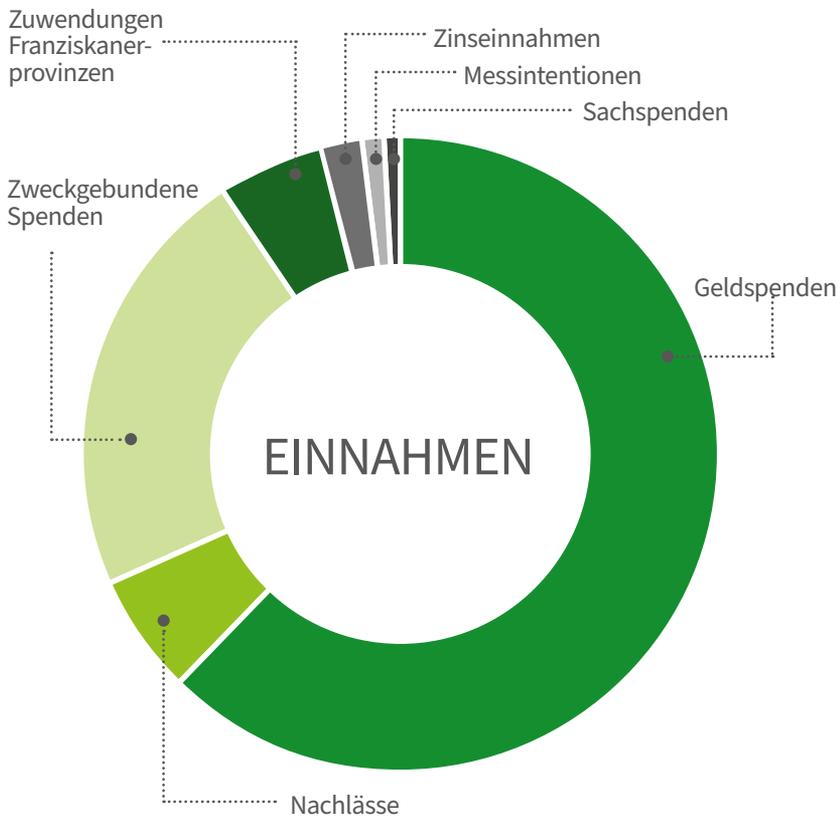
- Zur Zeit beschäftigt die Missionszentrale der Franziskaner 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Das durchschnittliche Bruttojahresgehalt auf Vollzeitbasis beträgt für eine Referentin oder einen Referenten ca. 56.000,- Euro und für eine Sachbearbeiterin oder einen Sachbearbeiter ca. 49.000,- Euro.
- Die Missionszentrale hält eine Beteiligung von 100% an der Missionszentrale der Franziskaner GmbH





UNSERE FINANZEN

EINNAHMEN UND AUSGABEN IM VERGLEICH



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2021

	2021 in Euro	2021 in Euro	2020 in Euro	2020 in Euro
1. Spenden und andere Zuwendungen				
a) Geldspenden aus Aktionen				
Missionsbrief und Kalender	4.497.840,68		4.666.381,79	
Missionsbrief	2.389.050,76		2.780.276,50	
Sonderaktionen	2.091.070,98		1.848.143,99	
Verschiedene Aktionen	147.239,61		106.499,99	
Digitale Aktivitäten	256.516,38		148.905,10	
Projektzuschüsse	123.277,97		354.708,77	
Neuwerbung	342.274,38	9.847.270,76	363.298,36	10.268.214,50
b) Nachlässe		2.111.827,24		1.100.659,34
c) Zuwendungen Franziskanerprovinzen		3.191.563,28		1.587.786,92
		15.150.661,28		12.956.660,76
2. Zweckgebundene Spenden und Zuwendungen				
a) Zweckgebundene Geldspenden	1.431.228,32		1.288.951,39	
b) Zuwendungen Franziskanerprovinzen	2.455.846,18		2.023.035,04	
c) Zuwendungen öffentlicher Stellen	1.569.485,81		1.035.260,70	
d) Zuwendungen kirchlicher Stellen	525.100,00		650.867,55	
e) Zuwendungen von Hilfswerken	404.879,54	6.386.539,85	586.420,00	5.584.534,68
3. Sonstige zweckgebundene Einnahmen				
Messintentionen		19.527,74		20.715,36
4. Zins- und Vermögenserträge				
		66.705,88		62.040,51
		21.623.434,75		18.623.951,31
5. Projektförderung (weltweit)				
a) Projektvergabe	-8.648.482,00		-7.645.436,00	
b) Zweckgebundene Zuweisungen	-6.386.539,85		-5.584.534,68	
c) Zuweisungen Messintentionen	-19.527,74		-20.715,36	
d) Rückführung aus Projekten	76.885,51	-14.977.664,08	275.494,70	-12.975.191,34
6. Ausgaben für Projektentwicklung und -betreuung				
a) Personalkosten/Gestellungshonorare	-794.738,09		-727.146,14	
b) Abschreibungen	-32.524,01		-14.984,78	
c) Sach- und sonstiger Aufwand	-85.073,50	-912.335,60	-120.712,91	-862.843,83

	2021 in Euro	2021 in Euro	2020 in Euro	2020 in Euro
7. Ausgaben für Bildungs- und Bewusstseinsarbeit				
a) Personalkosten/Gestellungshonorare	-549.734,18		-503.163,97	
b) Abschreibungen	-14.108,99		-16.567,40	
c) Sach- und sonstiger Aufwand	-85.239,51	-649.082,68	-134.137,65	-653.869,02
8. Ausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit				
a) Personalkosten/Gestellungshonorare	-219.186,13		-190.017,23	
b) Werbung Spenderbestand	-1.195.860,76		-1.179.022,96	
c) Werbung neuer Spender	-595.559,47		-635.475,43	
d) Öffentlichkeitsarbeit/EDV -	-59.135,44	-2.069.741,80	-77.778,62	-2.082.294,24
9. Ausgaben für Spenderbetreuung und Verwaltung				
a) Personalkosten/Gestellungshonorare	-345.805,62		-341.644,36	
b) Abschreibungen	-29.713,54		-33.575,48	
c) Sach- und sonstiger Aufwand	-162.930,24	-538.449,40	-178.147,99	-553.367,83
10. Ergebnis vor Rücklagenveränderung		2.476.161,19		1.496.385,05
11. Zuführung zur Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO			-351.371,93	-377.632,86
12. Zuführung zur Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO			-12.962,02	-18.092,85
13. Zuführung zur Rücklage Rücklage nach § 62 Abs. 3 Nr. 1 AO			-2.111.827,24	-1.100.659,34
14. Bilanzgewinn		0,00		0,00

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

AKTIVA			
	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Software		229.788,00	165.898,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten		1.811.641,00	1.838.769,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		68.720,00	81.101,00
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	61.059,45		61.059,45
2. Wertpapiere	14.079.593,71		13.371.200,15
3. Sonstige Finanzanlagen	23.000,00	14.163.653,16	23.000,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Sonstige Vermögensgegenstände		90.726,07	108.815,73
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
1. Kassenbestand	2.408,00		5.112,94
2. Guthaben bei Kreditinstituten	9.840.282,60	9.842.690,60	7.787.762,03
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	12.777,60
Summe		26.207.218,83	23.455.495,90

PASSIVA		
	31.12.2021	31.12.2020
A. Rücklagen	20.305.402,85	17.829.241,66
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	55.311,00	54.126,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerufenen zweckbestimmten Mitteln	2.756.314,84	2.868.056,16
2. Verbindlichkeiten aus noch nicht ausgezahlten bewilligten Mitteln aus Projektförderungen	2.611.569,00	2.146.519,00
3. Darlehen	392.225,84	392.225,84
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.321,35	130.003,50
5. Sonstige Verbindlichkeiten	39.073,95	35.323,74
Summe	26.207.218,83	23.455.495,90



DANKSAGUNG

Groß ist unsere Dankbarkeit. Berührt und überwältigt sind wir über das, was Menschen weltweit im Jahr 2021 bewältigt, gegeben und geleistet haben.

Unser aufrichtiger Dank und unsere tiefe Wertschätzung gelten allen Freunden und Förderern unseres Hilfswerks. Wir danken allen, die stiften und spenden, allen Unternehmen und Institutionen, allen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen Franziskanerinnen und Franziskanern weltweit für ihr außerordentliches Engagement. Wir schätzen all jene, die auf unterschiedliche Weise für die Hilfe an Menschen in Not Tag und Nacht im Einsatz waren und oft genug bis zum Ende ihrer Kräfte alles Menschenmögliche getan haben, um Leben zu retten und einander zu stützen.

Im Namen all der vielen Menschen weltweit, die durch Ihr Wirken konkrete Hilfe, Hoffnung und Zuversicht gewonnen haben, danken wir aus tiefstem Herzen.

Wir bitten um den Segen Gottes für unser gemeinsames Wirken. Möge er seine Hand über uns halten, damit wir kraft- und vertrauensvoll den nicht enden wollenden Herausforderungen unserer Zeit ganz im Sinne des heiligen Franz von Assisi begegnen können.



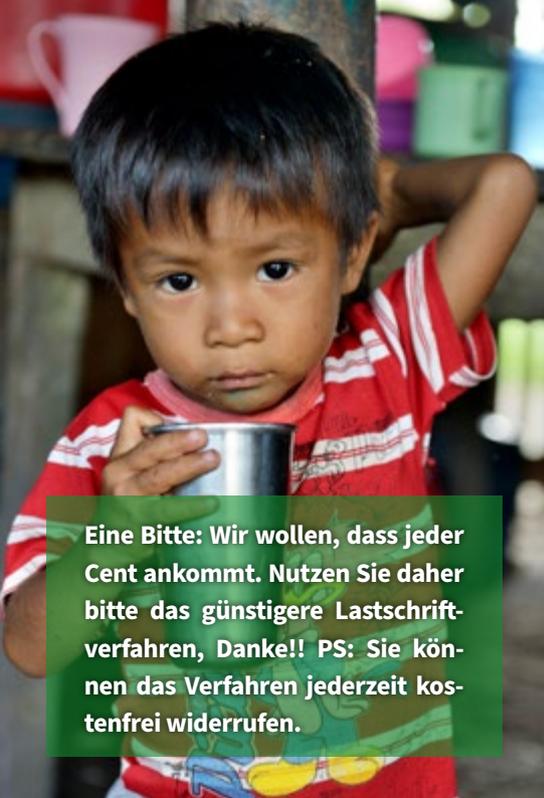


Franziskaner Helfen
Gangolfstraße 8-10 . 53111 Bonn
Postfach 76 60 . 53076 Bonn
Telefon: 0228 95354 - 0
Fax: 0228 95354 - 40
E-Mail: post@franziskaner-helfen.de



Spendenkonto:
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE83 3705 0198 0025 0014 47
BIC: COLSDE33

www.franziskaner-helfen.de



Eine Bitte: Wir wollen, dass jeder Cent ankommt. Nutzen Sie daher bitte das günstigere Lastschriftverfahren, Danke!! PS: Sie können das Verfahren jederzeit kostenfrei widerrufen.



JA, ICH SPENDE ZUKUNFT

Mit einem Betrag von

- 5 EURO
 10 EURO
 50 EURO
 _____ EURO
 monatlich
 vierteljährlich
 halbjährlich
 jährlich
 erstmalig ab _____

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die Missionszentrale der Franziskaner e.V., den o.g. Betrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Missionszentrale der Franziskaner e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
 Unsere Gläubiger-Identifikationsnummer lautet: DE08ZZZ00000058413.
 Die Mandatsreferenz-Nummer wird Ihnen separat mitgeteilt.

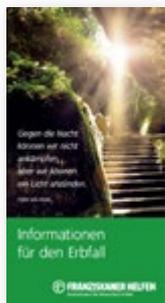
Kontoinhaber

Name, Vorname	Geburtsdatum
Straße, Hausnr.	PLZ/Ort
IBAN	BIC
Datum, Ort, Unterschrift	

SEPA-Lastschriftmandat: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit dem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
 Dieses SEPA-Lastschriftmandat kann jederzeit formlos, z.B. telefonisch, mit sofortiger Wirkung widerrufen werden.

DÜRFEN WIR SIE INFORMIEREN?

BITTE SCHICKEN SIE MIR INFORMATIONEN ZU.



ERBEN UND VERERBEN



MEIN SPARBUCH FÜR DEN NOTFALL



STIFTEN UND STIFTUNGEN



ANLASSPENDE



ETHISCHE GELDANLAGE

Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf – Telefon: 0228 / 9 53 54-0
 E-Mail: post@franziskaner-helfen.de

Bitte schicken Sie uns den ausgefüllten Bogen in einem frankierten Umschlag als Brief an die unten angegebene Anschrift.

Rückantwort:

Franziskaner Helfen

Postfach 76 60

53076 Bonn

Da wir alle Projekte sorgfältig auswählen, kommt es uns auf jeden Cent an!

Außerdem ist es für uns selbstverständlich, die Projektfinanzierung transparent offen zu legen. Bei Rückfragen sprechen Sie uns gerne an.

DANKE :)

Gerne können Sie hier spenden:

